

Wichtige Informationen zum SmartTerminal-Update 2.0

Das vorliegende SmartTerminal-Update beseitigt technische Schwierigkeiten (Bugfixing) und stellt darüber hinaus optimierte Funktionalitäten für Ihr SmartTerminal zur Verfügung.

Das Update wurde von Gira sorgfältig geprüft. Dennoch können technische Probleme nicht vollständig ausgeschlossen werden. Überprüfen Sie deshalb die Funktionsfähigkeit Ihres SmartTerminals nach dem Software-Update.

Systemvoraussetzungen

Für den Download und das Überspielen des Software-Updates auf das SmartTerminal benötigen Sie einen handelsüblichen PC (oder Notebook), der mit dem Betriebssystem Windows® 98, 2000 oder XP betrieben wird. Außerdem ist ein Netzwerk, in dem sich das SmartTerminal und dieser PC befinden oder ein Cross-Over-Kabel erforderlich, um das Update auf das SmartTerminal zu übertragen.

Zur Installation des Updates beachten Sie bitte die Hinweise in der Bedienungsanleitung (Kapitel „Inbetriebnahme und Installation“), die Ihnen zusammen mit der Software zum Download auf der Gira Internetseite zur Verfügung steht.

Empfohlene Maximal-Konfiguration

Mit dem Software-Update 2.0 wurde die alte Maximal-Konfiguration beibehalten:

- Anlegen von maximal 32 Zeitfunktionen (programmtechnisch begrenzt).
- Anlegen von maximal 32 Szenen mit maximal 30 Datenpunkten (programmtechnisch begrenzt).
- Anlegen von maximal 32 Ereignisfunktionen (programmtechnisch begrenzt).
- Anlegen von maximal 10 Räumen mit maximal 15 Datenpunkten (empfohlen), insgesamt maximal 150 Datenpunkte im SmartTerminal-Gesamtprojekt (empfohlen).
- Anlegen von maximal 5 E-Mail-Konten (programmtechnisch begrenzt).

Das Anlegen von Räumen und Datenpunkten wurde programmtechnisch nicht begrenzt. Es ist auch weiterhin möglich, im SmartTerminal-Projekt mehr als 10 Räume und 150 Datenpunkte anzulegen. Beachten Sie jedoch, dass durch eine derartige Konfiguration die Leistungsfähigkeit Ihres SmartTerminals eingeschränkt sein kann. Eine Überschreitung der empfohlenen Werte wird im SmartTerminal unter **Einstellungen/Systemeinstellungen/Aktuelle Einstellungen** rot dargestellt.

Welche Änderungen erfolgen durch das Software-Update?

Das Update zum SmartTerminal bezieht sich auf zwei große Bereiche: Die Firmware (V. 2.00-8) und das ETS-PlugIn.

Firmware:

Die neue Firmware zum SmartTerminal steht im Download-Bereich der Gira Internetseite zur Verfügung. Wenn Sie sich die Datei herunter geladen haben, kann das Update entweder über eine Direktverbindung oder über ein Netzwerk vom (Inbetriebnahme-) PC zum SmartTerminal übertragen werden.

ETS-PlugIn:

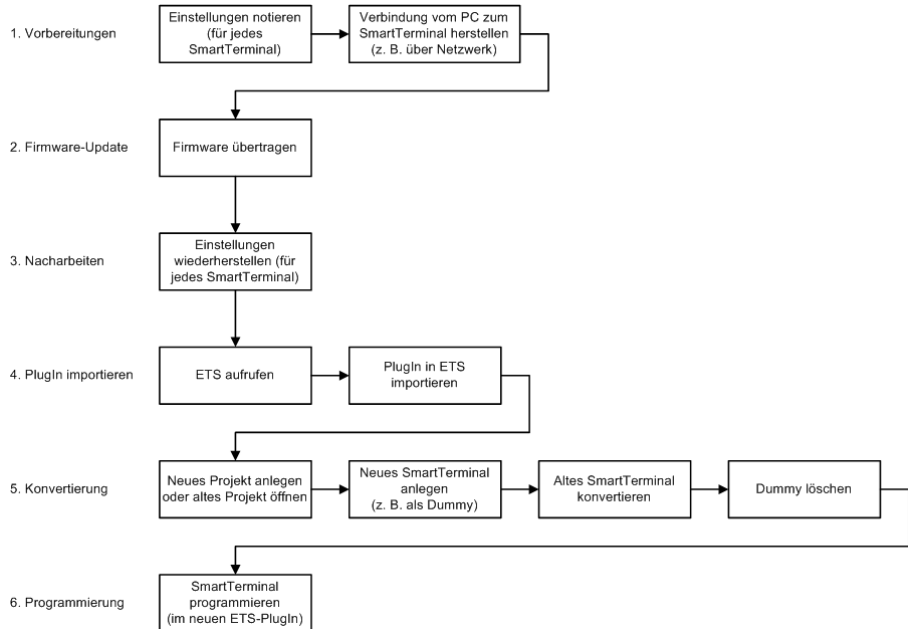
Auch das neue ETS-PlugIn ist im Download-Bereich der Gira Internetseite verfügbar. Dabei handelt es sich um eine Datenbank, die entweder in die ETS 2 oder die ETS 3 importiert werden muss. Für die ETS 2 trägt die Datenbank die Datei-Endung vd2, für die ETS 3 die Endung vd3.

Mit dem Import der Datenbank in die ETS wird ein neuer Datenbank-Eintrag erzeugt. Dies bedeutet, dass Sie SmartTerminals in älteren Projekten, die mit einem „alten“ PlugIn bearbeitet wurden, entweder mit dem alten PlugIn weiter bearbeiten können, oder dass Sie eine Konvertierung vornehmen, die eine Bearbeitung mit dem neuen PlugIn ermöglicht.

**Hinweis: Update unbedingt durchführen.**

Wir empfehlen dringend, ältere SmartTerminals mit der neuen Firmware auszustatten und für das neue ETS-PlugIn zu konvertieren!

Überblick zur Durchführung des Software-Updates



Was ist vor dem Update der Firmware zu beachten?

Durch das Update der Firmware werden folgende Einstellungen geändert:

- Belegung der Schnellwahltasten muss neu zugeordnet werden.
- E-Mail-Konten müssen neu angelegt werden.
- Einstellung der Abruf-Intervalle für Online-Dienste und E-Mails müssen entsprechend Ihren Bedürfnissen angepasst werden.
- Die Wetterregion muss neu eingestellt werden.
- Die physikalische Adresse des SmartTerminals wird auf 15.15.255 gesetzt und muss auf die vorherige physikalische Adresse programmiert werden.
- Für Netzwerkeinstellungen muss die Proxyserver-Adresse neu vorgegeben werden.
- **Unverändert** bleiben projektierte Zeitschaltfunktionen, Szenen und Ereignisse sowie das alte Farbschema.

Notieren Sie sich nachfolgend bitte die bisherigen Einstellungen, damit Sie diese nach dem Firmware-Update wieder herstellen können.

Wetterregion:

Belegung der Schnellwahltasten:

Schnellwahltaste	Belegung
Taste 2	
Taste 3	
Taste 4	

Einstellungen für E-Mail-Konten:

Einstellung	Konto 1	Konto 2	Konto 3	Konto 4	Konto 5
E-Mail-Adresse					
Pin					
Posteingang					
Protokoll					
Server					
Port					
Max. Mail-Größe					
Login					
Passwort					
Verschlüsselung					
Postausgang					
SMTP-Server					
Port					
Login					
Passwort					

Abruf-Intervall für E-Mails:

Abruf-Intervall für Online-Dienste:

Proxy-Server-Adresse:

Was ist beim Update für die Firmware zu beachten?

1. Übertragen Sie die neue Firmware gemäß Bedienungsanleitung (siehe Kapitel „Inbetriebnahme und Installation“).
2. Legen Sie alle E-Mail-Konten neu im SmartTerminal an (siehe eigene Notizen).
3. Überprüfen Sie alle Einstellungen des SmartTerminals und stellen Sie ggf. Online-Intervalle, EIB vorhanden? usw. wieder entsprechend Ihren Anforderungen ein (siehe eigene Notizen).
4. Lassen Sie sich für die Online-Dienste erneut registrieren, falls Sie Online-Dienste empfangen möchten. Beachten Sie dabei die Hinweise in der Bedienungsanleitung (siehe Kapitel „Konfiguration und Grundeinstellungen“, Unterkapitel „Online-Registrierung“).



Achtung: Keine Abwärts-Kompatibilität!

Auf SmartTerminals, die mit der Firmware V. 2.0 ausgestattet sind, darf nachträglich keine Firmware mit niedrigerem Versionsstand (z. B. V. 1.11) übertragen werden. Eine derartige Vorgehensweise führt zur Zerstörung des SmartTerminals.

Wie lässt sich nach dem Update der Firmware das alte Farbschema der Benutzeroberfläche durch das neue Schema (blauer Hintergrund, weiße Schrift) ersetzen?

1. Sichern Sie zunächst das alte Schema (**Einstellungen/Benutzereinstellungen/Farben/Farben sichern**). Sie können das alte Schema unter **Schema 1, 2** oder **3** sichern.
2. Bestätigen Sie ihre Angaben mit **OK**.
3. Wählen Sie in der Maske **Farben** die Taste **Standard**.
4. Bestätigen Sie mit **OK**.
5. Mit **Zurück** verlassen Sie das Fenster **Farben** wieder.
6. Das gesicherte Farbschema lässt sich später in der Maske **Farben** wieder mit **Farben abrufen/Schema x** herstellen (x: Nummer des Schemas, unter dem das alte Schema abgespeichert wurde).



Hinweis: Optimierung der Anzeige durch Kontrasteinstellung.

Um die Brillanz bei der Anzeige des neuen Farbschemas zu optimieren, regeln Sie den Kontrast am SmartTerminal nach. Der Kontrast wird durch Drehen des Bedienknopfes bei gleichzeitigem Drücken der zweiten Schnellwahltaste verstellt.

Wie werden ältere SmartTerminals in bestehenden ETS-Projekten zur Bearbeitung mit dem neuen ETS-PlugIn konvertiert?

Für den Fall, dass Sie in einem Projekt SmartTerminals eingeplant und mit einem älteren PlugIn (z. B. für die Firmware-Version 1.11) programmiert hatten, können Sie Ihre Programmierung auf den neuen Softwarestand aktualisieren. Übertragen Sie zunächst die Firmware an die Geräte. Anschließend konvertieren Sie die bereits programmierten SmartTerminals, so dass eine nachträgliche Bearbeitung der Projektierung in der ETS mit dem neuen PlugIn möglich ist.



Hinweis: Neues PlugIn nur in Verbindung mit neuer Firmware verwenden.

Die Programmierung von SmartTerminals in der ETS mit dem neuen PlugIn ist nur dann möglich, wenn das Gerät auch die neue Firmware verwendet.

Beachten Sie, dass sich einmal konvertierte SmartTerminal-Projekte nachträglich nicht mehr mit dem alten PlugIn bearbeiten lassen. Legen Sie sich deshalb eine Sicherung Ihrer ETS-Datenbank an, bevor Sie das neue PlugIn importieren. So können Sie im Notfall die Sicherung Ihrer ETS wieder einspielen.



Hinweis: Zuerst Firmware aktualisieren.

Aktualisieren Sie zuerst die Firmware Ihres SmartTerminals, bevor Sie die Daten aus Ihrem ETS-Projekt nach der Konvertierung an das SmartTerminal übertragen.

Um ältere SmartTerminals in bereits angelegten ETS2 oder ETS3-Projekten zur Bearbeitung mit dem neuen PlugIn zu konvertieren, gehen Sie so vor:

1. Importieren Sie die Datenbank mit der Endung vd2 (für ETS 2) oder vd3 (für ETS 3) in Ihre ETS. Beachten Sie die Hinweise im Bedienhandbuch zur ETS.
2. Öffnen Sie Ihr bereits angelegtes Projekt.
3. Legen Sie ein neues SmartTerminal (als Dummy) an.
4. Starten Sie den Konfigurationsassistenten für das neu angelegte SmartTerminal (z. B. über **Parameter bearbeiten**).
5. In ETS 2: Das Fenster **Konvertierung** öffnet sich. Hier werden alle SmartTerminals angezeigt, die konvertiert werden können.
6. In ETS 2: Klicken Sie auf **Alle auswählen**. Die Konvertierung erfolgt nun automatisch. Nach Abschluss des Vorgangs erscheint eine Meldung, die Sie mit **OK** quittieren.
7. In ETS 3: Es erscheint eine Meldung, die Sie darauf hinweist, dass das Projekt SmartTerminals einer früheren Version beinhaltet. Wenn Sie sich die Liste der SmartTerminals anschauen und nur einzelne Geräte zur Konvertierung auswählen möchten, klicken Sie auf **Fortfahren**.
8. In ETS 3: Klicken Sie auf **Ältere Gerät(e) konvertieren**, um alle SmartTerminals zu konvertieren. Die Konvertierung erfolgt nun automatisch. Nach Abschluss des Vorgangs erscheint eine Meldung, die Sie mit **OK** quittieren.
9. Löschen Sie das neu angelegte SmartTerminal wieder, wenn Sie es nur als Dummy für die Konvertierung angelegt haben und das Gerät im Projekt nicht mehr benötigt wird.

Damit sind alle SmartTerminals in Ihrem Projekt so konvertiert, dass Sie mit dem neuen PlugIn bearbeitet werden können. Sollten Sie nur einzelne SmartTerminals für die Konvertierung ausgewählt haben, beachten Sie bitte, dass alle nicht konvertierten Geräte im Projekt weiterhin mit dem alten PlugIn bearbeitet werden.

Alle neuen und optimierten Funktionen im Überblick

Viele der durch das Update neu hinzugekommen Funktionen sind für den Nutzer zunächst nicht sichtbar, weil sie im Hintergrund ablaufen. Sie tragen aber dazu bei, das SmartTerminal sicherer, stabiler und zuverlässiger zu betreiben.

Folgende Funktionen sind neu oder wurden optimiert:

- **Design:** Für die grafische Benutzeroberfläche wird ein neues Standard-Design zur Verfügung gestellt. Außerdem besteht die Möglichkeit, maximal drei eigene Design-Varianten (Farb-Schemata) anzulegen und abzuspeichern.
- **E-Mail-Client:** Der E-Mail-Client des SmartTerminals unterstützt die Protokolle POP 3, POP 3 über SSL, IMAP, IMAP über SSL, SMTP, ASMTTP sowie jeweils SMTP und ASMTTP über TLS. Damit kann auf die E-Mail-Konten der führenden Internet-Provider zugegriffen werden.
- **E-Mail-Client:** Das Datenvolumen von E-Mails lässt sich begrenzen, so dass Mails ab einer bestimmten Größe nicht mehr vom Mail-Server herunter geladen werden. Vom Server geladene Mails werden grundsätzlich ohne Anhang dargestellt.
- **E-Mail-Client:** Im Eingangsordner werden nun über zwei Zeilen die Informationen Betreff, Absender und Datum angezeigt. Ferner lassen sich E-Mails direkt aus dem Eingangsordner im SmartTerminal löschen. Beachten Sie, dass damit nach der nächsten Synchronisierung zwischen Mail-Server und SmartTerminal auch die Mails auf dem Mail-Server Ihres Providers gelöscht werden.
- **Online-Dienste:** Der Abruf von Online-Diensten erfolgt selektiv. Dies bedeutet, dass das SmartTerminal im eingestellten Abruf-Intervall immer nur die neuesten Informationen aus dem Internet herunter lädt. Damit wird das Datenvolumen deutlich reduziert und die Abrufgeschwindigkeit erhöht.
- **Gruppenadressen:** Anzeige und Verarbeitung von 2- und 3-stelligen Gruppenadressen.
- **Datenpunkte:** Die Bearbeitung von Datenpunkten im SmartTerminal wurde eingeschränkt. Hierdurch wird vermieden, dass über das SmartTerminal Änderungen vorgenommen werden, die nachträglich zurück in das EIB Projekt einfließen müssten. Näheres entnehmen Sie der Bedienungsanleitung zu Ihrem SmartTerminal (Kapitel „Konfiguration und Grundeinstellungen“).
- **Sommer- /Winterzeit:** Eine automatische Umstellung der Uhrzeit auf Sommer- /Winterzeit wurde integriert.
- **Zeitgeberfunktion (auf der EIB Seite):** Über die hier zugewiesenen Gruppenadressen lassen sich Datum und Uhrzeit auf den EIB senden.
- **Direktes Toggeln:** Im Register **Raum Zuordnung** (ETS PlugIn) wurde die Option **Toggeln** eingebunden. Dadurch lassen sich Schaltvorgänge nur durch Drücken des Bedientastes realisieren. Nur sichtbar, wenn der Typ des Datenpunktes ein 1-Bit-Schaltobjekt ist.
- **Eingabe von 8-Bit-Objekten:** 8-Bit-Objekte lassen sich schnell und direkt über den Bedientaste am SmartTerminal eingeben (z. B. IP-Adresse, Dimmwerte etc.).

- **Jalousie-Funktion:** Abhängig vom Typ der jeweiligen Gruppenadresse werden im Konfigurationsfenster des ETS-PlugIns die Register **Raum Zuordnung** und **Jalousie Zuordnung** angezeigt. So lassen sich AUF/AB/STOP-Bedienungen wie beim SmartSensor realisieren. Das Register **Jalousie Zuordnung** ist nur dann sichtbar, wenn die ausgewählte Gruppenadresse ein Jalousie-Objekt (Kurzzeit oder Langzeit) ist.
- **Szenen- /Ereignisfunktion:** Wurde komplett überarbeitet. Szenen lassen sich einzelnen Schnellwahltasten zuweisen und können so über einen einfachen Tastendruck ausgelöst werden.
- **Administrator-Funktion:** Wurde inklusive geschützter Datenpunkte überarbeitet. Die PIN für den Administrator lässt sich verändern.
- **Standby:** Eine erstmalige Bedienung des SmartTerminals im Standby „weckt“ das Gerät auf. Erst über den zweiten Bedienvorgang wird die gewünschte Funktion ausgeführt.
- **Sicherheitsabfrage:** Im Register **Raum Zuordnung** wurde die Option **Sicherheitsabfrage** eingebunden. Ist diese Funktion aktiviert, erfolgt im SmartTerminal eine Sicherheitsabfrage, wenn Gebäudfunktionen über das SmartTerminal geändert werden sollen. Nur sichtbar, wenn der Typ des Datenpunktes ein 1-Bit-Schaltobjekt ist.